



GEMEINDEBRIEF



Informationen für deutschsprachige Christen in der Türkei

Evangelische Gemeinde
Kreuzkirche

Katholische Gemeinde St. Paul
— Personalpfarrei —

April - September 2019



„Suche Frieden und jage ihm nach“ – Psalm 34, 15

Von Frieden und Versöhnung

Ich weiß es noch so wie heute. Ich saß am Flughafen und nahm auf einem der zahlreichen Bildschirme mit großem Entsetzen wahr, wie die Operation Olivenzweig am 28. Januar 2018 ausgerufen wurde. Olivenzweige waren für mich bis dato immer ein Friedenszeichen. Ich aber sah Panzer rollen und dachte mir: jetzt haben wir Krieg. Auch Operationen sind Kriege. Ich verstand die Welt nicht mehr.

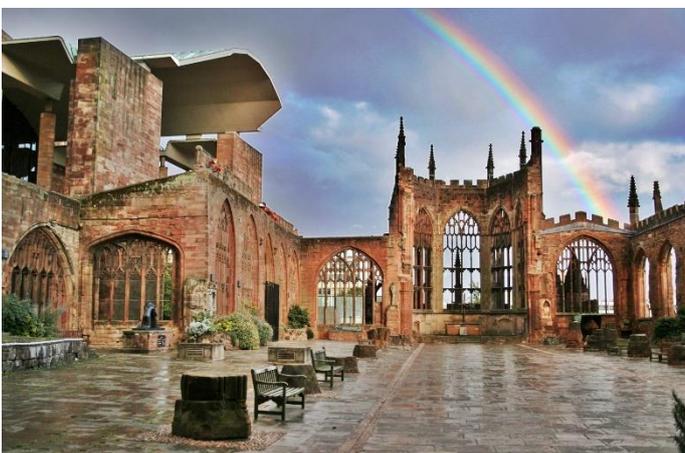
Obwohl ich einer Generation angehöre, die im Frieden groß geworden ist und auch die längste Friedenszeit in der BRD (74 Jahre Frieden!) miterleben darf, erschüttern mich Kriege immer sehr. Wahrscheinlich hat mich die Biographie meines Vaters doch mehr geprägt, als ich bereit war einzugestehen. 20-jährig, 1945 mit drei schweren Kriegsverletzungen aus dem Krieg zurückgekehrt, aber als Überlebender. Ein Leben lang leidend. Trotz alledem war er positiv denkend, lebensbejahend, humorvoll.

Wie unermesslich wertvoll Frieden wirklich ist, wird auf erschütternde, tragische und Menschenleben-vernichtende Weise immer erst auf der dunklen, schwarzen, tödlichen Seite des Krieges bewusst.

So hat es auch Richard Howard, der einstige Probst der Kathedrale von Coventry/England erlebt. Die Luftangriffe der deutschen Luftwaffe auf die auf Stadt Coventry waren so massiv, dass sie deswegen auch als Coventry Blitz in die Geschichtsbücher eingegangen sind. Der folgenreichste dieser Angriffe erfolgte am Abend des 14. November 1940, während der Blitz-Operation *Mondscheinsonate*. Die Kathedrale von Coventry stand bereits um 20 Uhr lichterloh in Flammen.

Bei den Aufräumarbeiten nach dem Luftangriff ließ Richard Howard aus zwei verbrannten Dachbalken der Ruine ein einfaches Holzkreuz anfertigen. Ein weiteres, kleines Kreuz ließ er aus drei Zimmermannsnägeln der alten Kathedrale zusammensetzen. Dieses Eisen-Kreuz sollte weltberühmt werden. Als Nagelkreuz von Coventry trat es einen Siegeszug um die Welt an. Es wurde zum Symbol der Versöhnung und des Friedens als auch zum Wahrzeichen der Nagelkreuzgemeinschaft, die für Frieden und Versöhnung eintritt und in über 160 Orten der Welt zu finden ist. Gerade angesichts der Zerstörung inmitten der Trümmer seiner Kathedrale war Richard Howard von Anbeginn die Versöhnung verfeindeter Länder ein Anliegen. Eines dieser weltweit verbreiteten Nagelkreuze wurde 1988 als Zeichen der Versöhnung der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin gespendet, die ebenfalls durch Luftangriffe zerstört wurde. Das Nagelkreuz ist ein christliches Symbol aus der Kathedrale von Coventry. Es will die Idee der völkerweiten Versöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg in die Welt hinaustragen.

Wie nötig der Einsatz für den Frieden bis zum heutigen Tag geblieben ist, daran erinnert uns auch die Jahreslosung für das Jahr 2019: *„Suche Frieden und jage ihm nach“* (Psalm 34,15).



PfarrerIn Gabriele Pace

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr Gott zu unseren Zeiten.
Es ist ja doch kein anderer nicht,
der für uns könnte streiten.
Denn Du unser GOTT alleine.

Evang. Gesangbuch, Lied 421
„Da pacem Domine“, 9. Jh.

Der Simitçi von St. Paul

Am Faschingssonntag fand in der Gemeinde Sankt Paul ein Gottesdienst zum Karneval statt. Neben den verkleideten Besuchern mischte sich auch ein Simitçi in Gestalt von Pater Simon Härting unter die Gemeinde. In der Predigt konnte er dann von seinem Leben als Simit-Verkäufer in Nişantaşı berichten und manches Detail aus dem Gemeindeleben kam zum Vorschein.

„Es ist in dieser Metropole voller Traditionen mancher gar nicht wegzudenken von seinen Positionen. Auf der Straße trifft er Groß und Klein, dem Simitçi in Istanbul bleibt nichts geheim. So will auch der Pfarrer heute Sesamringe verkaufen Und so einmal erzählend durch die Gemeinde laufen.“

Nach dem Faschingstreff der Frauen im Rahmen der ökumenischen Initiative wurde so die fünfte Jahreszeit auch gebührend in der deutschen katholischen Gemeinde begangen. Denn in einer Sache war sich der Simitçi von Sankt Paul ganz sicher:



„Der Simitçi von Sankt Paul sieht viele Leute: Kleine, Große, Dünne und Gescheite. Viele bringen sich hier ein, das ist wunderbar, so soll es immer sein. Es wird gebetet und gelacht, und das nicht nur an Fastnacht. Denn in unserer Paulusgemeinde hoch über dem Bosphorus, allen eine christliche Heimat zu geben, das ist unser Fokus.“

Text: Gemeinde Sankt Paul | Foto: P. Mallon

Freude



Freude: ein unschätzbare Gut! Jeder Mensch wünscht sich Freude; braucht sie. Ohne Freude verkümmert der Mensch und verbittert.

Wie ist es mit der Osterfreude? Diese ist ein noch viel höheres Gut als die gängige Freude. In der "Ode an die Freude" heißt es von dieser "Freude, schöner Götterfunke." Die Osterfreude sprüht göttliche Funken aus. Sie hat ihren Ursprung im auferstandenen Christus, der den Tod besiegt hat und uns nach Kreuz und Tod durch seine Auferstehung das ewige Leben geschenkt hat. Heißt Osterfreude, dass wir an Ostern froh sein müssen? Gewiss nicht! Freude lässt sich weder befehlen, noch herbeizaubern. Man kann auch zu Ostern betrübt und voller Sorgen sein. Aber Ostern, Auferstehung gibt uns Hoffnung. Die Hoffnung ist das Tor zur Freude. Ohne Hoffnung ist der Mensch verloren. Sie, die Hoffnung, gibt uns Gewissheit, dass Leid und Trauer sich wieder einmal in Freude verwandeln werden. So wie Winter, also Kälte und Finsternis, sich mit Frühling/Sommer, also Sonne, Wärme

und Blütenpracht, abwechseln, so tun dies auch Leid und Freude.

Die Übersetzung von *Evangelium* lautet in deutscher Sprache: Frohbotschaft. Unser Christen-glaube ist eine frohe, frohmachende Botschaft. Wenn wir uns an diese Frohbotschaft halten, kehrt Freude in unsere Herzen und Seelen ein und wir werden befähigt auch unseren Nächsten mit dieser Freude anzustecken.

Die Osterfreude ist ein Funke der uns schon hienieden die unvergängliche Freude ewigen Lebens etwas spüren lässt. Wir müssen diesem Funken nur Einlass in unsere Herzen und Seelen gewähren. Mit Ostern beginnt ein Freudefestkreis: Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Dreieinigkeitsfest und Fronleichnam. Und bevor wir uns versehen, steht der Sommer vor der Tür.

Man lässt Geist und Seele baumeln. Keine Pflicht ruft. Nutzen wir doch diese Zeit zur Pflege unseres Seelen- und Gemütslebens. Ein gutes Buch religiösen Inhaltes oder sonstig erbauend, ein Besuch eines schönen Gotteshauses oder einer Sehenswürdigkeit, das Betrachten der Natur, kann unsere Seele erheben. Auch das ist Osterfreude über die Osterzeit hinaus.

Annemarie Medovic

Türkischer Nuntius beim Patrozinium in St. Paul



Mitte Januar fand in der deutschen katholischen Gemeinde Istanbul das Patronatsfest statt. Aufgrund der Schulferien in der Türkei wird das Fest traditionell vorverlegt. In diesem Jahr konnte als

Prediger der Botschafter des Vatikans in der Türkei, Erzbischof Paul Russell, begrüßt werden. In einem fröhlichen Gottesdienst, musikalisch umrahmt von Gemeindemitgliedern, wurde dem Apostel der Türkei und seiner Botschaft für das Land in heutigen Zeiten gedacht. Nuntius Russell hob besonders hervor, dass es im Leben wichtig sei sich den eigenen Werten sicher zu sein und diese so zu leben, dass jeder es sehen kann.

Beim Gottesdienst konnten neben den deutschsprachigen Seelsorgern von Istanbul auch die evangelische Pfarrerin von Istanbul, Frau Gabriele Pace, und der für den Kontakt mit dem Islam zuständige Kirchenrat, Herr Dr. Rainer Oechslen, begrüßt werden. Im Anschluss an die Eucharistiefeier im vollen Paulussaal lud der Leiter der deutschen Seelsorge, Pater Simon Härting, die Gemeindemitglieder zu einem warmen Mittagessen in die Räume der Personalpfarrei ein. Aufgrund des guten Wetters wurde das Buffet spontan in den Gemeindepark verlegt. „Ein schönes Zeichen!“ freute sich Pater Härting „Die Gemeinde geht nach draußen, sie zeigt sich. Da setzten wir im Kleinen um, was Paulus in der Türkei im Großen vorgelebt hat. So kann es weitergehen!“

Text: Gemeinde Sankt Paul | Foto: P. Mallon

Zu Besuch in Istanbul

Bereits am 1. Adventssonntag war in Istanbul Pater Simon Härting als neuer Leiter der Gemeinde St. Paul eingeführt worden. Am 1. Fastensonntag erfolgte nun der offizielle Besuch von Prälat Peter Lang vom Auslandssekretariat der Deutschen Bischofskonferenz. Im Rahmen des Besuchs wurde noch einmal deutlich, welche wichtige Rolle die Gemeinde St. Paul in der Kulturlandschaft Istanbuls spielt. So ist das Gemeindezentrum in Nişantaşı nicht nur Anlaufpunkt für den Sonntagsgottesdienst, der nun wieder regelmäßig am 1. und 3. Sonntag im Monat stattfindet. Es ist auch Zentrum für soziale und karitative Projekte wie den Kindertreff, die Initiative Sozialarbeit oder für verschiedene Beleggruppen vom Flohmarkt bis zum Kindergeburtstag. Der Besuch zeigte aber auch einmal mehr die Verbundenheit der Personalpfarrei mit dem Apostolischen Vikariat von Istanbul, der zuständigen Diözese. „Die Zusammenarbeit mit dem Bistum von Istanbul und die Kooperation in Gottesdiensten und sozialen Projekten sind uns wichtig, wir wollen sie weiter ausbauen!“, erklärte Pater Härting deshalb beim Treffen von Prälat Lang mit Bischof Ruben Tierrablanca OFM.

Ein gut besuchter Sonntagsgottesdienst an dessen Ende sich ein Empfang anschloss, stand im Zentrum der Visitation. Die Mitglieder der Gemeinde hatten die Möglichkeit sich mit Monsignore Lang auszutauschen und persönliche Anregungen weiterzugeben. Weitere inhaltliche Anregungen entstanden auch bei den Besuchen in der

deutschen Schule von Istanbul (Alman Lisesi) und im Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland. Auch hier wurden mit Oberstudienleiter Alexander Brott und dem stellvertretendem Generalkonsul Stefan Graf eine stärkere Zusammenarbeit und besonders die Konkretisierung von gemeinsamen Kulturprojekten vereinbart.

Da Pater Härting neben der Leitung der Gemeinde St. Paul auch stark in die sozialen Projekte des Ordens der Salesianer Don Boscos in Istanbul eingebunden ist, war es allen Beteiligten wichtig auch diese zu besuchen. Besonders beeindruckt zeigten sich Prälat Lang und Pfarrer Paskert (Antalya) von den Planungen zur Erweiterung des salesianischen Campus in Istanbul-Bomonti („Evrin-Campus“). Dieser soll künftig neben den schon vorhandenen Schulen (Kindergarten, Grund- und Mittelschule) auch eine gymnasiale Oberstufe (Evrin Lisesi) beheimaten und daneben auch für die sozialen Projekte des Ordens Platz bieten. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Besuch von Prälat Lang“, fasst Pater Härting die Tage zusammen. „Uns wurde bestätigt, dass wir mit der Gemeinde auf einem guten Weg sind. Nun heißt es für uns auch dran zu bleiben!“

Text: Gemeinde St. Paul | Foto: M. Köhle





Alles, was Sie zum neuen Lektionar wissen müssen

1. Was ist ein Lektionar?

Das Lektionar ist das Buch, in dem die Texte aus der Bibel für die Feier der Gottesdienste in der Reihenfolge gesammelt werden, in der sie im Laufe des Kirchenjahrs gelesen werden. Es enthält die Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament, die Antwortpsalmen, die Rufe vor dem Evangelium und das Evangelium selbst.

Das Buch ist größer und aufwendiger gestaltet als eine Bibel, wie man sie zuhause im Bücherregal hat. Das Schriftbild ist so eingerichtet, dass man daraus gut vorlesen kann, etwa durch eine Gliederung in Sinn- und Atemabschnitte. Durch die farbliche Gestaltung wird deutlich, was vorzulesen ist, und was "Regieansagen" sind, die nicht laut gelesen werden.

2. Warum kommt ein neues Lektionar?

Im Jahr 2016 erschien eine neue Fassung der Einheitsübersetzung der Bibel. Bei dieser Revision wurden neue Erkenntnisse der bibelwissenschaftlichen Forschung berücksichtigt, außerdem wurden sprachliche Ausdrücke, die dem damaligen Zeitgeist entsprachen, modernisiert. Damit musste auch das Lektionar erneuert werden, in dem bisher die Texte in der Fassung der Einheitsübersetzung von 1979/80 verwendet wurden. Das bisherige Lektionar war seit Jahrzehnten in Gebrauch, eine digitale Fassung existierte nicht. Insgesamt hat das Lektionar acht Bände für die verschiedenen Lesejahre und Zeiten im

Kirchenjahr. Dieses Projekt ist noch nicht abgeschlossen, erst 2022 wird der letzte Band erscheinen.

3. Warum gab es keine ökumenische Lösung?

Leider gibt es derzeit keine aktuelle, ökumenisch verantwortete deutsche Bibelübersetzung. Die evangelische Kirche zog sich aus dem Projekt zurück, weil sie die Bedingungen der katholischen Seite nicht mittragen kann. Allerdings war auch das alte Lektionar kein ökumenisches Buch: Das Lektionar ist nach der Leseordnung des Kirchenjahrs geordnet. Die evangelische Kirche hat eine eigene Leseordnung, die Perikopenordnung, die von der katholischen abweicht. Ein Schritt auf die katholische Tradition zu sind dabei die Aufnahme der Gedenktage von Martin (11. November) und Nikolaus (6. Dezember).

4. Woran erkenne ich das neue Lektionar?

Der zuständige Bischof Stephan Ackermann beschreibt die neue Cover-Gestaltung von Christof Cremer so: "schräg einfallende, einander überschneidende Ellipsen über die ganze Breite des Einbands hin. Nur der untere Scheitelpunkt ist jeweils sichtbar. Die Linien auf dem Einband lassen eine dynamische Ab- und Aufstiegsbewegung erkennen, auch eine Assoziation mit Schallwellen scheint mir nicht abwegig. Das Wort Gottes, das hinausgesandt wird und wieder zurückkehrt auf verschiedenen Wegen."

Da_Zwischen

Vor ein paar Monaten habe ich bei einer Fortbildung Felix Golding kennen gelernt, der beim Bistum Speyer in der Seelsorgeabteilung arbeitet. Wir kamen auf die online-Seelsorge, oder auch Cybertheologie, zu sprechen. Er erzählte mir von einem Experiment namens "Da_Zwischen" für das Smartphone.

Da_Zwischen ist eine Whatsapp-Gruppe, die nicht zum Austausch, sondern zur Meditation gegründet wurde. Jede Woche gibt es einen kleinen Impuls, der dann am Freitag nochmals aufgegriffen wird. Ich habe mich angemeldet, das Experiment mitgemacht und bin sehr zufrieden!



Die Netzgemeinde schreibt über sich:

„Gott ist DA! _ ZWISCHEN den vielen kleinen und großen Dingen, die sich im Leben ereignen. Die ‚Netzgemeinde‘ ist wie ein Hinweisschild für Dich und hilft Dir dabei, mitten im Alltag Gott zu entdecken.“

Es ist eine Alltagshilfe, um in dieser riesigen Stadt Istanbul Gott nicht aus den Augen zu verlieren.

Wie funktioniert die Teilnahme?

1. MESSENGER INSTALLIEREN: Sie brauchen WhatsApp, den Facebook-Messenger oder Telegram
2. ANMELDEN: Auf www.netzgemeinde-dazwischen.de. Ihre Mobilnummer wird anonym und datensicher registriert.
3. DA_ZWISCHEN: Ab jetzt erhalten Sie Montagmorgens und Freitagabends Nachrichten von der Netzgemeinde.
5. AN- UND ABMELDEN: Dies geht ganz einfach nach der Anleitung auf der Homepage.





Abschied von Diakonin Melanie Henke in Istanbul



Knapp 2,5 Jahre war Melanie Henke als Diakonin in der Kreuzkirche Istanbul tätig.

Melanie Henke war in dieser Zeit für Jung und Alt ein wichtiger Ansprechpartner in den

deutschen Gemeinden, unter anderem als Religionslehrerin am Gymnasialzweig der deutschen Botschaftsschule, als Beauftragte für die Ökumenische Initiative Sozialarbeit, als Zuständige für die Familiengottesdienste in der Kreuzkirche und Organisatorin des Krippenspiels.

Klein und Groß war es daher ein dringendes Bedürfnis sich von Melanie gebührend zu verabschieden. Am 06.01.2019 fand deshalb zu Melanies Abschied ein

Familiengottesdienst in der evangelischen Kreuzkirche statt. Der Gottesdienst wurde von der evangelischen Gemeinde gemeinsam mit den Familiengottesdienst-Teams der anderen beiden deutschsprachigen Gemeinden St. Paul und St. Georg geplant und durchgeführt. Neben Segens- und Abschiedsworten konnte jeder sich bei Melanie mit einer kleinen persönlichen Notiz bedanken. Die vielen persönlichen Dankesworte wurden Melanie in einem kleinen Holzkästchen als Dankeschön übergeben.

Wir möchten uns bei Melanie für ihr großes Engagement für die deutschen Gemeinden bedanken, um es mit den Worten eines Kindes aus der Gemeinde zu sagen: „Was werden wir nur an Weihnachten machen, wenn Melanie nicht mehr da ist?“. Wir werden Melanie Henke vermissen und wünschen Ihr alles Gute, viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen in Berlin.

Die deutschsprachigen christlichen Gemeinden Istanbul laden herzlich ein:

Ökumenischer Wortgottesdienst

Sonntag, den 26. Mai 2019
um 10.30 Uhr in der Gemeinde St. Paul
(Büyük Çiftlik Sokak 22, Nişantaşı)



Vor der Sommerpause wollen wir gemeinsam feiern!
Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zum **sommerlichen Beisammensein** im Pfarrgarten ein.

Bitte bringen Sie für die eigene Versorgung Essen und etwas zum Grillen mit. Wir freuen uns über Spenden für ein Kuchenbüffet. Kalte Getränke stehen zur Verfügung.

Wer in diesem Sommer Istanbul verlässt und einen speziellen **Reisese-gen** erhalten möchte, melde sich bitte in einer der drei Gemeinden

Begrüßungsfest

Sonntag, den 22. September 2019
um 10.30 Uhr im Pfarrgarten von St. Paul
(Büyük Çiftlik Sokak 22, Nişantaşı)

Termin merken!



Besonders die „Istanbul-Neulinge“ sind herzlich eingeladen!

Im Anschluss findet ein Begegnungsfest statt, dafür wird um kulinarische Beiträge gebeten.

Einladung zum Literaturkreis

Wir möchten herzlich zum Literaturkreis in die evangelische Kreuzkirche an folgenden Terminen um 18 Uhr einladen:

- 10. April 2019 Stefan Zweig – Abend mit dem Film „Vor der Morgenröte“
- 8. Mai 2019 Shida Bazyar – „Nachts ist es leise in Teheran“
- 12. Juni 2019 Hertha Müller – „Atemschaukel“



Termine April bis September

So 14.04.	10.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Pfarrerin Pace
	10.30 Uhr	Palmgottesdienst in St. Paul mit Palmprozession im Park
Mi 15.04.	19.00 Uhr	Bußgottesdienst in St. Esprit mit Möglichkeit zu Beichte und Versöhnungsgespräch
Di 16.04.	13.00 Uhr	Treffpunkt St. Paul
Mi 17.04.	19.00 Uhr	Chrisammesse in St. Esprit
Do 18.04.	18.30 Uhr	ökumenischer Gottesdienst zum Gründonnerstag in St. Georg
Fr 19.04.	15.00 Uhr	Kreuzweg in St. Georg
	18.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl zum Karfreitag in der ev. Kreuzkirche mit Pfarrerin Pace (Musik: Önder Cebeci und Martin Kronthaler)
	19.00 Uhr	Karfreitagsliturgie in St. Esprit
Sa 20.04.	20.00 Uhr	Osternacht in St. Paul anschließend Einladung zu einem Imbiss
So 21.04.	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Speisenweihe in St. Georg
	10.30 Uhr	Ostergottesdienst mit Ostereiersuchen und Osterfrühstück mit Pfarrerin Pace in der ev. Kreuzkirche
	10.30 Uhr	Pontifikalgottesdienst in St. Esprit
So 28.04.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Georgsfest in St. Georg
		-kein Gottesdienst in der ev. Kirche und in St. Paul-
So 05.05.	10.30 Uhr	Gottesdienst in der ev. Kreuzkirche mit Pfarrerin Pace
	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul, anschließend Kirchenkaffee
	16.00 Uhr	Migrantengebet in der orthodoxen Kirche Aya Triada in Taksim
Di 07.05.	14.00 Uhr	Frauentreff in Moda
Fr. 10.05.	18.00 Uhr	Friedensgebet in Tarabya (Einlass nur für geladene und angemeldete Besucher)
So 12.05.	10.30 Uhr	Gottesdienst in der ev. Kreuzkirche mit Einführung der neuen Kirchengemeinderätin Claudia Pahl-Häuser
Do 16.05.	18.30 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung der evangelischen Gemeinde
Sa 18.05.		Klausurtag des Kirchengemeinderates der evangelischen Gemeinde
Di 21.05.	13.00 Uhr	Treffpunkt St. Paul
So 19.05.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Pace in der ev. Kreuzkirche
	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit Pater S. Härting, anschließend Kirchenkaffee
So 26.05.	10.30 Uhr	ökumenischer Segensgottesdienst zum Schuljahresende in St. Paul
		<i>*In St. Paul finden im Sommer die Sonntagsgottesdienste unregelmäßig statt*</i>
So 02.06.	10.30 Uhr	Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt in St. Paul mit Pater S. Härting, anschließend Kirchenkaffee
		-kein Gottesdienst in der ev. Kreuzkirche-
So 09.06.	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl und Konfirmation mit Pfarrerin Pace in der ev. Kreuzkirche
Di 11.06.	14.00 Uhr	Frauentreff im Teegarten in Moda
Sa 15.06.		Flohmarkt in der ev. Kreuzkirche
So 16.06.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Pace in der ev. Kreuzkirche
	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul, anschließend Kirchenkaffee
Di 18.06.	13.00 Uhr	Treffpunkt St. Paul
So 23.06	11.00 Uhr	Fronleichnam-Gottesdienst des Vikariats Istanbul in Polonezköy (es fährt ein Bus)
	17.00 Uhr	Ökumenischer Saison Abschlussgottesdienst in Ankara (Pace/Paskert)
		-kein Gottesdienst in der ev. Kreuzkirche-
So 30.06.	10.30 Uhr	Festgottesdienst zum Hochfest Peter und Paul in St. Paul mit Pater S. Härting, anschließend Kirchenkaffee
Di 02.07.	14.00 Uhr	Frauentreff im Teegarten in Moda
Di 16.07.	13.00 Uhr	Treffpunkt St. Paul
So 21.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Pace in der ev. Kreuzkirche
So 28.07.	10.30 Uhr	Gottesdienst in St. Paul mit Pater S. Härting, anschließend Kirchen(eis)kaffee
So 04.08.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit KR Oechslen in der ev. Kreuzkirche
Di 06.08.	14.00 Uhr	Frauentreff im Teegarten in Moda
Fr 15.08.	9.15 Uhr	Festgottesdienst mit Traubensegnung in der Schwesternkapelle auf der Insel Burgaz
Di 20.08.	13.00 Uhr	Treffpunkt St. Paul
So 01.09.	18.0 Uhr	Abendmesse in St. Paul anschließend Einladung zum Verweilen im Garten
Di 03.09.	14.00 Uhr	Frauentreff im Teegarten in Moda
So 08.09.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Pace in der ev. Kreuzkirche
Mi 11.09.		Kirchengemeinderatssitzung der evangelischen Gemeinde
So 15.09.	11.00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst auf Burgaz zu Schulbeginn
So 22.09.	10.30 Uhr	ökumenischer Begrüßungsgottesdienst in St. Paul (siehe gesonderte Einladung!)
So 29.09	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Vinzenzfest in St. Georg

Unsere Frau Arbatlı



Wer kennt Sie nicht, unsere liebe Frau Arbatlı?

Sie ist eine der treuesten Seelen unserer Gemeinde und immer darauf bedacht, dass es allen von uns gut geht. *“Na, wie gehts Dir, meine Liebe?”* - ein ganz typischer und nicht wegzudenkender Gruß von ihr. Auch ich persönlich habe aus meiner Urlaubsvertretung im Sommer 1996 hier in Istanbul bester Erinnerungen an sie. Umso größer war meine Freude, Frau Arbatlı jetzt wieder zu begegnen!

1970 kam sie zusammen mit ihrem Mann in die Türkei, nur 10 Tage nachdem sie im August 1970 in Deutschland geheiratet haben. Zuerst lebten sie 5 Jahre in Izmir, denn dort gab es Arbeit und sie konnten sich ihr erstes Geschäft aufbauen. Sie erzählte, dass damals in bestimmten Abständen Pfarrer Slavy nach Izmir kam, um dort in Privathäusern Gottesdienst zu feiern. Oft fand der Gottesdienst bei Familie Lippolt statt, die damals auch in Izmir wohnte. Nachdem Herr Lippolt jedoch Leiter und Direktor des Alman Lisesi in Istanbul geworden ist, zogen sie dorthin. Die Weihnachtsgottesdienste fanden traditionell im Konsulat in Izmir statt.

1975 zog Familie Arbatlı dann nach Pendik. Frau Arbatlı erinnert sich, dass in dieser Wohnung ihr zweites Kind schon auf der Welt war. Das weiß sie deswegen so genau, weil damals Pfarrer Klautke zu Besuch kam und so der erste Kontakt zur evangelischen Gemeinde entstanden ist. Die Gottesdienstbesuche gestalteten sich damals ausgesprochen umständlich. Erst mit dem Zug von Pendik losfahren, dann ins Schiff umsteigen und am Ende den Irrfahrten der Istanbuler Taxifahrer ausgeliefert sein, die sich auch nicht sicher waren, wo die Evangelische Kreuzkirche eigentlich zu finden sei. Aynalı Çeşme? Emin Camii

Sokak? Ja, das muss man erst mal finden. Und das alles mit einem kleinen Kind. Na ja, Istanbuler Frauen halt.

Als die Kinder dann größer waren, ihrer Erinnerung nach so ab 1894, ging es dann besser. Sie konnte öfter in die Kirche kommen, aus ihrer Sicht aber leider noch immer nicht regelmäßig genug. Mit drei Kindern und dem Haushalt ist das aber auch nicht einfach. Jetzt aber kommt sie, und das seit Pfarrer Duncckers Zeiten, Sonntag für Sonntag - regelmäßig und unermüdlich. Ihre 3 Mädchen sind inzwischen erwachsen.

1991 war ein Schicksalsjahr für sie. Ihr Mann verstarb und als Witwe musste sie sich von nun an allein um ihre 3 Mädchen im Alter von 8, 10 und 17 Jahren kümmern. Dazu kam noch ihr Engagement im Sozialverein, dem sie 30 Jahre lang vorstand. Im Verein war sie verantwortlich für die Finanzen und die Organisation, sodass 30 Jahre lang türkischen Kindern, Jugendlichen und deren Familien soziale Unterstützung angeboten werden konnte. Seit 1994 arbeitet sie im Kirchengemeinderat der Evang. Kreuzkirche mit und hat das Kommen und Gehen von sieben PfarrerInnen erlebt, ebenso wie das schwere Erdbeben von 1999.

In guter Erinnerung ist ihr die Blütezeit der Gemeinde zwischen Mitte der 80er und Beginn der 90er Jahre unter Pfr. Hahn und Frau Manteufel, einer aktiven Musikfachfrau, geblieben. Die Lehrer der Schulen waren sehr aktiv in der Gemeinde, es gab zahlreiche Familien und viele, viele Kinder und Jugendliche, dazu noch erlebnisreiche Familienfreizeiten und Fahrten nach Ankara... Im Rückblick war dies eine sehr erfüllte und lebendige Zeit. Bis zum heutigen Tag sagt ihre inzwischen erwachsene Tochter Cevahir: Es tut einfach gut hier zu sein.

Die momentane Situation jedoch bedauert sie: weniger Gemeindemitglieder, weniger Familien. Alles sei schwieriger und mühsamer geworden, sagt sie. Angesichts des zurückliegenden 175jährigen Gemeindejubiläums wünscht sie sich, dass es mit ihrer Gemeinde gut weitergeht, dass weiterhin nette Leute dazugewonnen werden können und die Gemeinde viele weitere Jahre bestehen bleibt. Gefragt nach den Veränderungen in Istanbul, fallen ihr besonders die vielen Autos und die Hochhäuser, das sauberere und modernere, aber auch religiösere Stadtbild auf.

Pfarrerin Gabriele Pace

Unsere neue Kirchengemeinderätin Frau Pahl-Häuser



Zusammen mit meiner Familie bin ich im September 2018 aufgrund der Tätigkeit meines Mannes für fünf Jahre von Berlin nach Istanbul gekommen. Zuvor habe ich viele Jahre beim Deutschen Beamtenbund gearbeitet und mich dort mit sozialpolitischen Themen befasst. Hier angekommen war es zunächst meine Aufgabe, unsere Kinder (13 und 9 Jahre) bei der "Eingewöhnung" so gut wie möglich zu unterstützen.

Inzwischen haben wir uns alle gut eingelebt. Deshalb möchte ich mich gern weiteren Aufgaben widmen. Durch den Konfirmandenunterricht meiner Tochter und den Kontakt zur Gemeinde ist der Wunsch entstanden, mich ehrenamtlich im Kirchengemeinderat zu engagieren. Seit der Gemeindeversammlung am 24. Februar 2019 ist dieser Wunsch nun Realität geworden. Ich freue mich darauf, mich fortan gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Kirchengemeinderats für die Gemeinde einzusetzen.

AUS GEGEBENEM ANLASS...

...möchte ich als zuständige Gemeindepfarrerin mich an dieser Stelle recht herzlich bei allen Kirchengemeinderäten für ihr großes Engagement für und in unserer Kirchengemeinde bedanken. Ohne sie und Ihre Unterstützung könnten manche Veranstaltungen in unserer Gemeinde gar nicht stattfinden. Es ist in der heutigen Zeit (leider) nicht mehr selbstverständlich, dass sich Menschen ehrenamtlich engagieren und damit ganz bewusst Verantwortung für die Allgemeinheit übernehmen. Dieses Engagement kann nicht hoch genug geschätzt werden und kommt letztendlich Allen zugute. Umso unverständlicher ist mir, wenn dieser Einsatz nicht gesehen und gewürdigt wird und den Ehrenamtlichen gegenüber nur fordernd entgegengetreten wird. Auch möchte ich – eben aus gegebenem Anlass- darauf hinweisen, dass das Amt des Kirchengemeinderates ein ehrenamtliches ist und *nicht vergütet* wird.

Selbstverständlich sind unsere Kirchengemeinderäte für Sie als Gemeindemitglieder immer ansprechbar und haben ein offenes Ohr für Ihre Anliegen. Gerne nehmen sie auch Anregungen von Ihnen entgegen. Sie können sich wenden an:

<i>Margitta Arbatli</i>	margitta_arbatli@hotmail.com
<i>Stephanie Çillingiroğlu</i>	stephaniecilingiroglu@gmail.com
<i>Prof. Hilmar Kastner</i>	hilmar_kastner@hotmail.com
<i>Claudia Pahl-Häuser</i>	claudia.pahlhaeuser@googlemail.com
<i>Hanna Rüth</i>	hannarueth@gmail.com
<i>Michael Schopp</i>	gm.schopp@gmx.de

Pfrin. Gabriele Pace

WIR TRAUERN

Wir trauern über den Heimgang unserer Gemeindemitglieder

- **Frau Hanopolus**, verstorben am 28. Januar 2019 im Alter von 94 Jahren
- **Frau Elke Başaran**, verstorben am 5. April 2019 im Alter von 92 Jahren

Gott nehme sie auf in sein himmlisches Reich und sei ihnen gnädig. Er tröste alle, die um sie trauern.

Wir sind sehr dankbar für die langjährige Verbundenheit und das Engagement der beiden in unserer Gemeinde und werden sie in ehrender Erinnerung halten.



Rückblick auf das Kirchendinner in der Evangelischen Kreuzkirche



Prächtige Kerzenleuchter, Blumen auf schneeweißem Tischtuch, blitzblankes Silberbesteck, eine 20 Meter lange Tafel. Beim Galadiner der deutschen evangelischen Kirche Istanbul wirkt das Kirchenschiff wie eine filmreife Kulisse. Die elegant gekleideten Gäste staunen und fragen sich, warum so eine mondäne

Veranstaltung nicht schon früher stattgefunden hat. Nach einem Aperitif leitet Generalsekretär Michael Reifensattel den Abend mit einer Rede zum Thema Heimat ein und erinnert daran, dass nicht nur für nach Istanbul entsandte oder Bosphorus-Deutsche das Wort Heimat einen besonderen Klang hat. Für Millionen von in der Türkei gestrandete Flüchtlinge aus Syrien, Iran, Afghanistan oder Afrika ist der Gedanke an Heimat geprägt von positiven, aber wohl auch schmerzhaften Erinnerungen. Viele von ihnen müssten im Laufe ihres Lebens möglicherweise Heimat ganz neu definieren. Bei anschließenden guten Gesprächen servierte Ober den ersten Gang eines festlichen Menüs zu dem edlen Wein ausgeschenkt wurden. Zum Publikum gehörten u.a. Schulleiter, Journalisten, Lehrer und Unternehmer. Kurz vor Mitternacht verabschiedete Pfarrerin Gabriele Pace die letzten Gäste die Kirche. Alle gingen mit der Hoffnung, das Galadiner möge zu einer festen Institution der Gemeinde werden.



Text: Oliver Mayer-Rüth | Fotos: Pfrin. Pace

UNSERE KONFIFAHRT 1.-3. März 2019



Zu Beginn haben wir im Haus der Maria Erkenntnisse über ihr Leben nach dem Tod Jesu gesammelt. Danach haben wir die Ruinen der antiken Stadt Ephesus besucht, in der der Apostel Paulus den Menschen das Christentum näher brachte. Mit seinen Predigten machte er sich bei den Reichen der Stadt unbeliebt, worauf eine Auseinandersetzung mit dem Silberschmied Dimitrios folgte. Am darauffolgenden Tag haben wir einen von uns selbst gestalteten und vorbereiteten Gottesdienst mit Abendmahl in der alten Johannesbasilika aus dem 4. Jahrhundert in Selçuk gefeiert und haben dann noch die Burg dort erkundet.

Emelie Hamann und Frida Pahl

GEBETSWOCHEN FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN

Wieder durften wir anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen (18. - 25. Januar 2019) unsere Brüder und Schwestern der Ökumene und Vertreter vieler anderer Konfessionen in einer vollen Kreuzkirche bei uns recht herzlich willkommen heißen. Die Gebetswoche wurde dieses Jahr von den Christen aus Malaysia inhaltlich vorbereitet und stand unter dem Motto aus dem 5. Buch Mose 16,20a: "Gerechtigkeit, Gerechtigkeit, ihr sollst Du nachjagen".



FLOHMARKT

Am Samstag, den **13. Juni 2019** findet ein **Flohmarkt** in der **Evangelischen Kreuzkirche** statt.

Wir laden herzlich ein zum Kaufen und Verkaufen. Wer Interesse an einem Stand hat möge sich bitte anmelden unter: info@bruecke-istanbul.org.

HERZLICH WILLKOMMEN

Als neue Gemeindemitglieder begrüßen wir recht herzlich **Frau Lamia Ögütmen** und **Familie Pahl-Häuser** mit Claudia Pahl-Häuser, Dr. Thilo Pahl sowie Frida und Lino. Wir freuen uns über Ihren Beitritt und die dadurch zum Ausdruck gebrachte Unterstützung unserer Arbeit und Gemeinde.

Sagen Sie *Ja* - auch ich will Mitglied/Förderer werden!

Unsere Gemeinde kann nur existieren, wenn es genügend Mitglieder/Förderer gibt. Wir sind - anders als es viele aus Deutschland kennen - eine reine Freiwilligkeitsgemeinde. Das bedeutet, dass Sie nur dann bei uns Gemeindemitglied sind, wenn Sie eine Beitrittserklärung abgeben und bereit sind, einen Mitgliedsbeitrag zu bezahlen. Werden Sie in Deutschland versteuert, können Sie sich beim Finanzamt diesen Mitgliedsbeitrag 1:1 auf Ihre Kirchensteuer anrechnen lassen und bekommen diesen Betrag zurückerstattet. Sie werden also nicht zweimal zur Kasse gebeten. Jedoch kommt Ihr Beitrag direkt uns als Ihrer zuständigen Gemeinde vor Ort zu Gute.

Mit Ihrem Beitrag decken Sie unsere laufenden Kosten, von der Altarkerze bis zum Bauunterhalt unserer schönen, alten Kirche und *wir* können bei Bedarf Menschen in Notlagen unterstützen. Die Höhe Ihres Beitrages können Sie selbst bestimmen.

Was haben Sie davon, Gemeindemitglied zu werden?

- schöne, feierliche Gottesdienste
- interessante, abwechslungsreiche Veranstaltungen
- eine lebendige Gemeinschaft interessanter Menschen
- Freundschaften und Feste
- Sie können sich bei uns taufen oder trauen lassen
- seelsorgerliche Begleitung in Krankheit und Trauer
- Geistliches, Kulturelles und Kulinarisches
- ein Stück Heimat
- Wir kümmern uns um Sie, wenn Sie Hilfe brauchen!

Welche Voraussetzungen müssen Sie mitbringen?

- als Mitglied müssen Sie getauft sein (oder Taufinteresse haben) und Ihren Aufenthaltsort in der Türkei haben
- die Fördermitgliedschaft steht allen Interessenten auch außerhalb der Türkei offen

Interesse? Bitte kontaktieren Sie uns! Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

VOGELSTRAUß?

WIR stecken den Kopf nicht in den Sand. Sondern sehen deutlich, dass sich unsere Gemeinde in den letzten Jahren zunehmend verschuldet. In den letzten Jahren musste mit immer größeren Summen auf Ersparnisse zurückgegriffen werden. Die Gemeindevertreter können eine jährliche Verschuldung von 20 000 € nicht länger hinnehmen und sehen der Zukunft der Gemeinde mit großer Sorge entgegen.

Bitte überlegen Sie, was **Sie** beitragen können, damit wir im Jahr 2019 keine roten Zahlen mehr schreiben müssen. Es gibt vielfältige Möglichkeiten unsere finanzielle Talfahrt aufzuhalten. Vielleicht erhöhen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag oder lassen unserer Gemeinde eine Schenkung zukommen, um nur zwei Möglichkeiten zu nennen.

Wo ein Wille ist, findet sich auch immer ein Weg. Es ist *Ihre* Gemeinde!

Stecken Sie den Kopf nicht in den Sand. Wir tun es auch nicht!



GESUCHT – GESUCHT

- einen Badezimmerspiegelschrank für unsere Gästetoilette
- einen Laubbläser
- eine Bohrmaschine (neu) mit Zubehör für unseren Hausmeister

Wer kann uns helfen ? Bitte melden Sie sich im Pfarramt.

GEMEINDEREISE nach ANTAKYA- VORAKÜNDIGUNG

Die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in der Türkei veranstaltet im **Herbst 2019 eine 3-tägige Gemeinde-reise** (verlängertes Wochenende) zu den christlichen Stätten in **Antakya**. Dazu sind bereits heute schon alle Gemein-demitglieder und Gottesdienstbesucher aus den beiden Gemeindeteilen Ankara und Istanbul recht herzlich eingela-den. Das detaillierte Programm sowie das Reisedatum wird demnächst bekannt gegeben.

Herzliche Einladung in die „Deutschsprachige Gemeinde Ankara“

Einmal im Monat bieten wir Ihnen einen Gottesdienst in Ankara an. Dieser wird alternierend von dem/der evangelischen Pfarrer/in aus Istanbul und dem katho-lischen Pfarrer aus Antalya gehalten.

Neben Diplomaten der nahen deutschen Botschaft, Lehrern und Lehrerinnen der deutschen Botschafts-schule, VertreterInnen von Wirtschaftsunternehmen und Banken, Studierenden an Ankaraner Universitäten und MitarbeiterInnen aus Stiftungen und Kulturmittler-organisationen suchen auch in der Türkei verheiratete Deutsche ein Stück „Heimat“ bei uns. Von Zeit zu Zeit stoßen auch deutschsprachige Mitglieder aus der Schweiz, Belgien, den Niederlanden und Österreich zu uns.

Der Gottesdienst findet im Sommer auf dem Bot-schaftsgelände statt und in der kälteren Jahreszeit in der Kapelle der Jesuiten. Wir sind um jede Mithilfe und Unterstützung Ihrerseits dankbar, damit dieses Ange-bot weiterhin aufrechterhalten und finanziert werden kann.

Ihre Ansprechpartner: Pfarrerin Gabriele Pace
Pfarrer Ludger Paskert

deuki@gmx.net
paskert@st-nikolaus-kirche-antalya.com

Die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in der Türkei sucht daher dringend (zahlende) Gemeindeglied-er auch aus Ankara. Mitglied kann jede/r Getaufte werden. Bisher werden alle anfallenden Kosten (v.a. Fahrtkosten) von den Gemeindegliedern aus Istan-bul getragen.

Wir bieten Ihnen an:

- feierliche und lebendige Gottesdienste
- Kinderkirche
- die Feier der christlichen Festtage
- Abendmahl und Eucharistie
- Kirchenkaffee
- Konfirmations-/Kommunion-/Firmunterricht
- einen ökumenischen Begrüßungs- und Verab-schiedungsgottesdienst
- Einzelgespräche zur Seelsorge und Beichte
- Bibel- und Gesprächsabende (auf Nachfrage)
- Gemeinschaft Gleichgesinnter und ein Stück Heimat

Termine

Die nächsten Gottesdienste in Ankara finden jeweils am Sonntag um 17.00 Uhr statt:

- 12. Mai 2019 (Muttertag) mit Pfr. Paskert
- 23. Juni 2019 (Ökumen. Abschiedsgottesdienst) mit Pfrin. Pace und Pfr. Paskert

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Impressum

Evangelische Gemeinde Kreuzkirche
Aynalıçeşme, Emin Camii Sok. 30, 34435 Beyoğlu
Tel.: 0212-250 30 40
E-Mail: deuki@gmx.net, www.evkituerkei.org

Spendenkonten der Gemeinden (mit Spendenquittung)

Evangelische Kreuzkirche
Evangelische Bank eG
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE11 5206 0410 0000 6600 86

Katholische Gemeinde St. Paul - Personalpfarrei
Büyük Çiftlik Sok. 22, 34365 Nişantaşı
Tel.: 0212-219 11 91, Fax: 0212-240 76 38
E-Mail: mail@stpaul.de, www.stpaul.de

Verband der Diözesen Deutschlands /
wg. Kath. Auslandssekretariat, Bonn
Commerzbank
BIC: DRESDEFF370
IBAN: DE72 3708 0040 0211 4021 00
Verwendungszweck: St. Paul, Istanbul

Verantwortlich: Evangelische Gemeinde - Pfarrerin Gabriele Pace/Katholische Gemeinde - Pater Simon Härting, Danila Degaspero